



30.12.2017 um 00:00 Uhr

Ein Beitrag von

Evangelischer Pfarrer, Langenselbold

Ja, das ist mein Leben

Wenn mich Leute fragen, wie es mir geht, antworte ich erst einmal: „Gut, danke, mir geht es gut!“ Natürlich könnte ich auch von dem erzählen, was mir zu schaffen macht: Mein Knie verhindert, dass ich Joggen kann und immer häufiger brauche ich die Brille für Kleingedrucktes. Und dass ein geschätzter Freund unheilbar erkrankt ist, macht mir besondere Sorgen.

Um all das erzählen zu können, bräuchte es viel mehr Zeit. Mehr Zeit, als nur diesen kurzen Moment der Begrüßung und des Smalltalks.

„Es geht mir gut“ sage ich. Noch aus einem anderen Grund. Im Leben hat doch alles seine Zeit. Zum Leben gehören die schweren und die frohen Stunden. Auch wenn ich mir das Schwere manchmal wegwünsche, es gehört zum Leben dazu. Mehr und mehr lerne ich, zu diesem Leben „Ja“ zu sagen und es anzunehmen wie es ist. Je mehr ich das lerne, umso häufiger kann ich sagen: „Es geht mit gut, ich bin zufrieden.“

Wenn ich das Leben annehme, wie es ist, dann entlastet mich das auch. Ich muss nicht auf jede Frage „Warum-so-und-nicht-anders?“ eine Antwort finden. Ich kann zum Beispiel überhaupt nicht erklären, warum den einen Menschen Leben bis ins hohe Alter vergönnt ist und andere schon in jungen Jahren sterben. Ja, es gibt dafür Gründe und Ursachen, aber warum es sie ausgerechnet bei diesem Menschen gibt und bei einem anderen nicht, das bleibt wohl ein Geheimnis. "Alles hat seine Zeit. Geboren werden hat seine Zeit und sterben, weinen und lachen, schweigen und

reden, klagen und tanzen." (Erstes Testament, Buch des Predigers, Kapitel 3). So steht es schon in der Bibel. Ja, ich bin tief traurig, wenn ein lieber Mensch stirbt und fürchte mich auch vor dem Ende des eigenen Lebens. Aber was war das für eine Freude, als unsere Söhne geboren wurden und wie schön ist es jetzt, mit ihnen zusammen zu sein! – So ist das Leben! Schweres und Schönes steht nebeneinander. Mehr und mehr lerne ich, „Ja“ dazu zu sagen. So bin ich zufrieden und es geht mir gut. Wie geht es Ihnen damit?